

Pläne für das Areal zwischen Gladbach und Rheydt

(RP) Ein Planungsbüro aus Aachen ist von der Verwaltung damit beauftragt worden, einen städtebaulichen Rahmenplan für die Flächen und das Umfeld des Grenzlandstadions und des Polizeipräsidiums zu erarbeiten. Das teilte gestern die Stadt mit. In dem rund 58 Hektar großen Areal liegen neben dem Stadion und weiteren Sportplätzen und -flächen das Polizeipräsidium sowie Teile der Hochschule. Die

größtenteils unter Denkmalschutz stehenden Gebäude stehen in absehbarer Zeit leer, da für das Polizeipräsidium

derzeit an der Krefelder Straße ein Neubau errichtet wird. Die geplante Hochschulachse zwischen dem Campus der Hochschule Niederrhein und dem Monforts-Quartier, das östlich an das zu untersuchende Gelände anschließt, ist ein wesentlicher Handlungsraum des Masterplans, der in dem städtebaulichen Rahmenplan konkretisiert werden soll. Über die Aufgabenstellung und das Vergabever-

fahren des städtebaulichen Rahmenplans, der auch Aussagen liefern soll über die Nachnutzung von Sportflächen im direkten Umfeld zum Grenzlandstadion, die laut Sportentwicklungsplan aufgegeben werden sollen, informiert die Verwaltung in den anstehenden Sitzungen der Bezirksvertretungen Nord, Süd und Ost sowie im kommenden Planungs- und Bauausschuss.

In dem 58-Hektar-Areal liegen Grenzlandstadion, Sportstätten, Polizeipräsidium sowie Teile der Hochschule

Der Mitte 2013 vom Rat beschlossene Sportstättenentwicklungsplan geht als mittelfristige Planungsgrundlage von einer Neuordnung des Bereichs

Grenzlandstadion aus. Auf dem größeren Teil der Flächen soll allerdings weiterhin eine Sportnutzung stattfinden. Der städtebauliche Rahmenplan soll zukünftige Nutzungsmöglichkeiten für das Untersuchungsgebiet aufzeigen, die aktuellen Entwicklungen am Standort der Hochschule Niederrhein und im Monforts-Quartier koordinieren und den Masterplan zum Thema Hochschulachse konkretisieren.